



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

ZUR KONFIRMATION 1970

Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Heute habt Ihr Euren besonderen Tag, einen Festtag, der nicht wiederkehrt.

Ihr tretet jetzt in die Selbstverantwortung für Euer Glaubens- und Seelenleben. Die göttlichen Gebote, die einst auf dem Berge Sinai gegeben wurden, habt Ihr gelernt und in Euer Wissen aufgenommen. Ihre Beachtung und Erfüllung wird Euch ein stetes Anliegen sein.

Der Herr verlangt von seinem Eigentum mehr, weil es auch mehr empfangen hat. In der christlichen Welt sind die Zehn Gebote auch bekannt, werden jedoch nicht von allen Menschen beachtet. Ihr aber seid Geistgetaufte, denn in der heiligen Versiegelung durftet Ihr Leben und Geist von Gott dem Vater und seinem Sohn hinnehmen. Seitdem konntet Ihr Euch mit Recht Kinder Gottes nennen. Eltern und Kinder stehen in einem innigen Verhältnis zueinander. Das ist zwischen dem himmlischen Vater und uns ebenso. Auch ihr zählt zu der großen Gottesfamilie und nehmt teil an allen Segnungen im Hause des Herrn. Wie der Vater die Autorität seiner Familie darstellt, womit er auch die Verantwortung und den Schutz für die ihm Anvertrauten übernommen hat, so sind auch wir als Erwählte Gottes mit der Wiedergeburt aus Wasser und Geist unter den väterlichen Schutz des Allerhöchsten gestellt worden; er sorgt für unser geistiges und seelisches Wohl und läßt uns fortlaufend seine Pflege zuteil werden, damit wir in seinem Sinne ausreifen zu dem Ebenbild seines Sohnes.

Ihr selbst habt in Euren Kinderjahren beobachtet, wieviel Mühe die Eltern für Euch aufwandten, um Euch mit allem zu versorgen, wozu Ihr noch nicht beitragen konntet. Wie vielseitig waren die

Opfer des Vaters und der Mutter! Alle Tage blieben sie in stiller Sorge um Euer Bestes bemüht. Sorgen und Mühen waren nicht immer sichtbar, aber doch vorhanden. Möge es Euch deshalb ein Herzensbedürfnis sein, an dem heutigen denkwürdigen Tage Euren Eltern aufrichtig zu danken! Das wird ihre größte Freude bedeuten als Ausgleich dafür, was sie an Euch getan haben.

Nun tretet Ihr ins Leben mit dem Gelöbnis und Vorsatz, in den Wegen des Herrn zu wandeln und seine Gebote zu halten. Der natürliche Segen wird Euch dann gewiß sein, darüber hinaus auch jener Reichtum, den Ihr durch die Bedienung aus dem Geiste Christi empfangt und der für das ewige Leben bestimmt ist. Alle Tage möge Euch das Wort Jesu begleiten:

„Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen“
(Matthäus 6, 33).

Ihr werdet die Erfahrung machen, daß Euer Leben Kampf bedeutet. Entscheidend ist, daß Ihr aus allen Widerwärtigkeiten des Daseins als Überwinder hervorgeht.

Bleibt auf dem schmalen Weg! — das rufe ich allen Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der Tiefe meiner Seele zu. Wer diesen uns vom Herrn vorgeschriebenen Pfad verläßt, der wird erleben müssen, daß er in die Irre gerät und schließlich in Nacht und Finsternis sein Ende findet. Eure Jugendjahre stehen in dieser Hinsicht unter dem Zeichen unendlich vieler Gefahren, hervorgerufen durch den die Welt beherrschenden Geist der Gottlosigkeit und Gottentfremdung. Wenn Euch diese Macht entgegentritt, dann denkt an Eure Erwählung und den Segen, den Ihr am Tage Eurer Konfirma-

tion empfangen habt! Versuchungen werden nicht ausbleiben; selbst Jesus ist davon nicht verschont geblieben. Er vertraute aber seinem Vater. Schenkt auch Ihr den Aposteln des Herrn und Euren Segensträgern weiterhin Euer kindliches Vertrauen! Dann seid Ihr stark in der Gewißheit: Das Wort des Herrn ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege!

Mit diesem Grußwort geleite ich Euch in die kommende Zeit.
Empfangt dazu aufrichtige Segenswünsche und herzliche Grüße.

Euer

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'A. Ph. W. 7'. The signature is written in dark ink on a light-colored paper. The '7' at the end is a large, stylized flourish.

NEU-APOSTOLISCHE KIRCHE



Zum Andenken
an den Tag der
Konfirmation
Edith Schmidt

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes
und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch solches alles zufallen.

(Matth. 6, Vers 33)

Köln-Ehrenfeld, DEN 22. März 1970

SIEGEL

DEIN SEELSORGER

Janus Dier